

Prochromadorella paramucrodonta (Allgen, 1929)

(Abb. 7–13; 27)

Fundorte und Material. **ql**: Fernandina: Cabo Hammond (I, 1. November 1972). 1 ♂, 1 Juv.; Punta Espinosa (I, 3. September 1972). 1 ♀. Isabela: Bahía Urvina (II, 1. Oktober 1972). 2 ♂, 1 ♀; Caleta Tagus (II, 2. Oktober 1972). 2 ♀; Caleta Black (II, 3. September 1972). 2 ♂, 3 ♀, 1 Juv.; Isabela-Ost (II, 6. Dezember 1972). 14 ♂, 14 ♀, 2 g ♀, 1 Juv.; Villamil/Cabo Rosa (II, 7/8. Dezember 1972). 1 ♀, 1 Juv. Pinta: Südstrand (III, 1. November 1972). 6 ♂, 3 ♀, 2 g ♀. Marchena: Südweststrand (IV, 1. März 1972). 1 ♀. Tower: Bahía Darwin (V, 1. a. März 1972). 17 ♂, 9 ♀, 3 g ♀, 3 Juv. James: Espumillas (VI, 2. Dezember 1972). 1 g ♀. Santa Cruz: Playa Borrero (IX, 2. März 1972). 2 ♀, 2 g ♀. Barrington: Barrington I (IX, 1. Februar 1972). 3 ♂, 2 ♀. San Cristóbal: Bahía Wreck (XIII, 1. a. November 1972). 1 ♂. Hood: Bahía Gardner (XIV, 2. Mai 1972). 1 ♀.

qn: Santa Cruz: Bahía Academy (IX, 6. März 1972). 10 ♂, 5 ♀, 3 g ♀, 1 Juv.

Maße eines ♂: L = 1119 µm; a = 44,8; b = 7,8; c = 8,8; Spic. = 23 µm (~ 1,1 AB).

Maße eines ♀ : L = 1082 µm; a = 40,1; b = 6,8; c = 7,4; V = 46 %.

Maße eines juv. ♂ : L = 680 µm; a = 40,0; b = 5,5; c = 7,0; Spic. = 21 µm (~ 1,2 AB).

Körper schlank, annähernd gleich dick; zum Vorderende hin auf etwa 50 % der maximalen Körperbreite verjüngt.

Die Ausdifferenzierung der heterogenen Cuticulastrukturierung nimmt je nach Altersstufe^{*)} der Tiere unterschiedliche Komplikationsgrade ein: Beim adulten ♂ (Abb. 7–10) ist die Cuticula im präneuronalen Bereich dick und reifenartig gebändert; sie ist hier mit einem lateralen Feld versehen (*Neochromadora*-ähnlich). Etwa auf Höhe des Nervenrings (~ 90 µm hi. VE.) verschwindet diese laterale Differenzierung, die Bänder lösen sich auf zu Querreihen schmaler, länglicher Stäbchen. Erst in präkloakaler Region – vor der 1. Präanalpapille – tritt wieder eine laterale Differenzierung auf: hier werden die medianen Stäbchen frontal durch einen Bogen zu einer hufeisenförmigen Struktur verbunden. Diese bogenförmige Differenzierung ist bis auf das erste Schwanzdrittel zu verfolgen, wird danach wieder abgelöst von kurzen Stäbchen.

Körperborsten spärlich aber regelmäßig in laterodorsalen und lateroventralen Reihen, 4–7,5 µm lang. Bei einem anderen ♂ waren regelmäßig angeordnete, schlank-längliche Hypodermaldrüsen in laterodorsaler und lateroventraler Position mit grobgranulärem Inhalt zu beobachten.

Die Cuticulastruktur der adulten ♀ entspricht der oben beschriebenen, weist aber weder in Hals- noch in Analregion eine laterale Differenzierung auf.

Beim juvenilen ♂ (Abb. 11–13) sind die Cuticularinge schwach punktiert, außerdem zeigt sich im Halsbereich der Ansatz einer leichten lateralen Differenzierung – jedoch erheblich schwächer ausgeprägt als beim adulten Tier. Ab Nervenring bis zum Schwanzende ist die Cuticula durchgehend fein punktiert geringelt, ohne Anzeichen jeglicher lateraler Differenzierung im Analbereich, bzw. ohne Abweichung in Richtung Stäbchenform zu zeigen. Körperborsten von 4 µm Länge, Anordnung wie bei adulten Tieren.

Seitenorgane quer-schlitzförmig, zwischen den Basen der Kopfborsten gelegen; sie sind ventralgewunden, der dorsal gelegene Canalis ist stets gut erkennbar. Ihre Größe beträgt beim ♂ 58 %, beim ♀ 47 % der korrr. Breite.

Kopfsinnesorgane der beiden ersten Kreise schlank-papillenförmig. Vier Kopfborsten à 6 µm (~ 46 % KoBr. ♂).

Lippenregion flach, hyalin.

Drei gleichgroße, schlank-sichelförmige Mundhöhlenzähne, die weit nach

^{*)} Hinweise auf dieses Phänomen bei anderen *P.*-Arten und Chromadoridae in LORENZEN 1972 p. 295 ff.

außen geklappt werden können. Pharynxende schwach länglich erweitert (etwa doppelt so dick wie in seinem sonstigen Verlauf).

Der Porus der Cervicaldrüse findet sich auf Höhe der Kopfborsten ($\sim 5 \mu\text{m}$ hi. VE.).

Spicula paarig symmetrisch, in ganzer Länge zart cutinisiert; regelmäßig knieförmig gebogen, beide Schenkel gleichlang: proximal leicht knopfartig erweitert, distal stumpfspitzig endend, mit medianer Verstärkungsleiste. Gubernacula paarig, schlank stäbchenförmig, $17 \mu\text{m}$ lang ($\sim 74\%$ SpicL.); die proximalen Spitzen weisen antieradial, distal sind die Gubernacula unregelmäßig eckig verbreitert. Präkloakal finden sich beim ♂ fünf äquidistante ($\sim 21 \mu\text{m}$) kräftige Papillen, deren hinterste $21 \mu\text{m}$, vorderste $105 \mu\text{m}$ vor der Kloake liegen. Zwischen der hintersten Papille und der Kloake steht eine feine, ventrale Borste.

Ovarien paarig, entgegengesetzt, umgeschlagen; vorderes rechts, hinteres links des Darmtraktes. Maße eines Eies: $53 \times 19 \mu\text{m}$.

Schwanz schlank, sich regelmäßig konisch verjüngend, mit einigen unauffälligen Borsten besetzt; Endröhrchen schwach abgesetzt. Drei schlanke, serial angeordnete, postanale Schwanzdrüsen.

Diskussion: Die Individuen vom Galapagos-Archipel zeigen in ihrer Morphologie gute Übereinstimmung mit den Beschreibungen europäischer Exemplare aus der Nordsee durch RIEMANN (1966) und BLOME (1982).

Verbreitung: Nach *Chromadorita pallida* nov. spec. und *Endeolophos spinosus galapagensis* nov. subspec. ist *P. paramucrodon* im untersuchten Material die dritthäufigste ($n = 122$) Chromadoridae-Species auf den Galapagos-Inseln. Sie ist über den gesamten Insel-Komplex verbreitet (siehe Abb. 27).

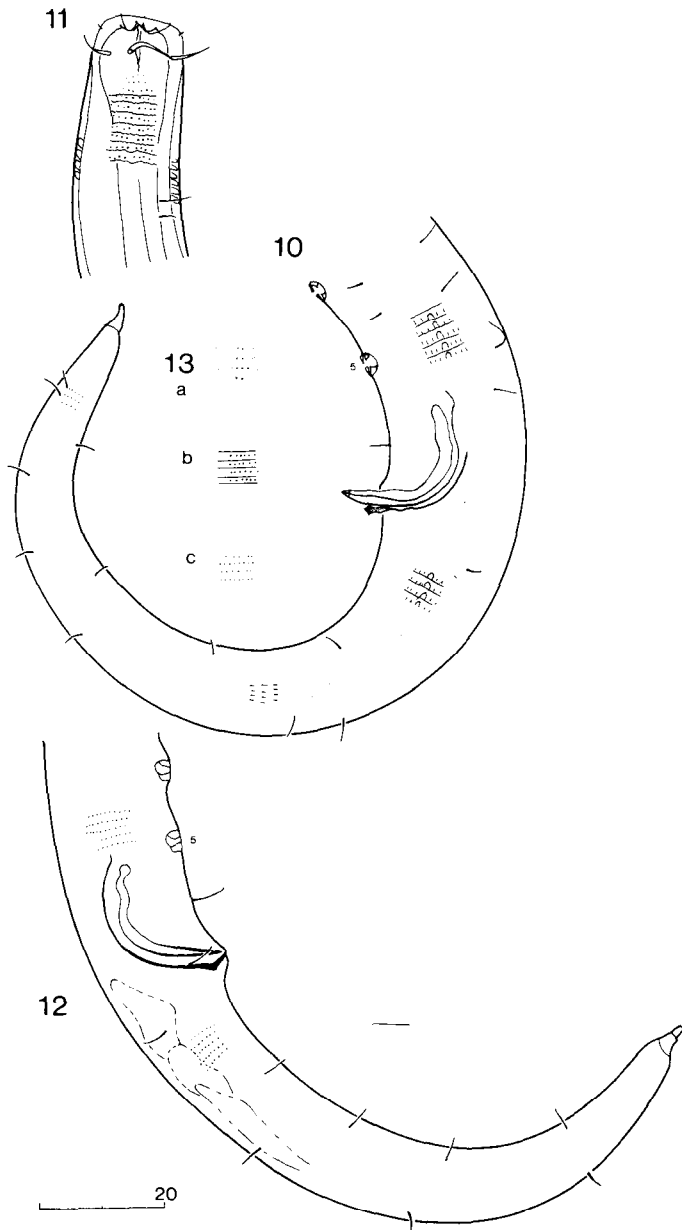
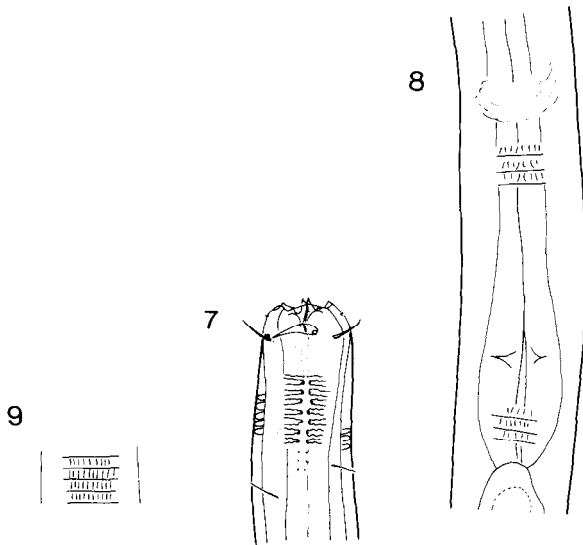


Abb. 10–13. *Prochromadorella paramicrodonta*. 10. Schwanz und Spicularapparat des adulten ♂. 11. Kopf eines juv. ♂. 12. Schwanz und Spicularapparat eines anderen juv. ♂. 13. Strukturierung der Cuticula beim Jungtier: a. am Vorderende. b. am Pharynxende. c. in Körpermitte.



Prochromadorella paramucrodonta. 7. Kopf eines adulten ♂ . 8. Pharynxende dess. Tieres.
9. Strukturierung der Cuticula dieses Tieres in Körpermitte. (Größenangaben in μm .)

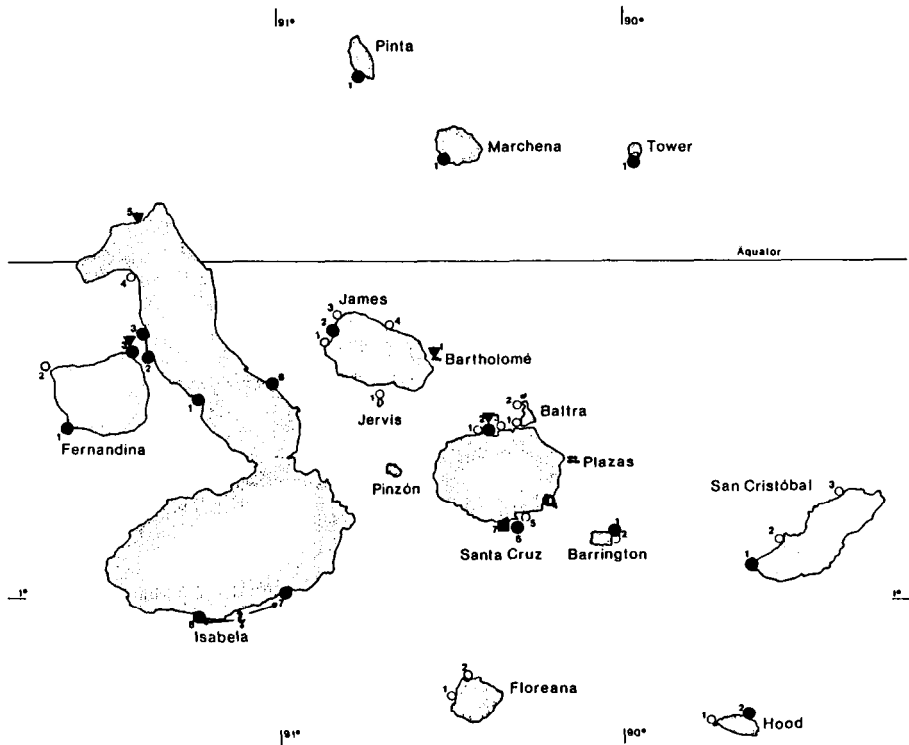


Abb. 27. Verbreitung von *Prochromadorella hexapapillata* (▼), *P. paramucrodon* (●), *P. salpingifera* (■) und *P. zygophora* (⦿) im Galapagos-Archipel. Angaben zu den Fundorten sind AX & SCHMIDT (1973) zu entnehmen.